

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 11. Mai 2005

in der Rechtssache T-31/03, Grupo Sada, P.A., S.A. gegen Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) ⁽¹⁾

(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung einer Gemeinschaftsbildmarke mit dem Wortbestandteil „GRUPO SADA“ — Ältere nationale Bildmarke mit dem Wortbestandteil „Sadia“ — Teilweise Ablehnung der Eintragung — Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung [EG] Nr. 40/94)

(2005/C 171/25)

(Verfahrenssprache: Spanisch)

In der Rechtssache T-31/03, Grupo Sada, P.A., S.A. mit Sitz in Madrid (Spanien), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte A. Aguilar De Armas und J. Marrero Ortega, gegen Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) (Bevollmächtigte: J. García Murillo und G. Schneider), andere Verfahrensbeteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferin im Verfahren vor dem Gericht: Sadia, S.A., mit Sitz in Concórdia (Brasilien), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte J. García del Santo und P. García Cabrerizo, betreffend eine Nichtigkeitsklage gegen die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des HABM vom 20. November 2002 (Sache R 567/2001-1) über ein Widerspruchsverfahren zwischen der Sadia, S.A., und der Grupo Sada, P.A., S.A., hat das Gericht (Vierte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten H. Legal sowie des Richters P. Mengozzi und der Richterin I. Wiszniewska-Białecka — Kanzler: B. Pastor, Hilfskanzlerin — am 11. Mai 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens.

⁽¹⁾ ABl. C 70 vom 22.3.2003.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 26. April 2005

in den verbundenen Rechtssachen T-110/03, T-150/03 und T-405/03, Jose Maria Sison gegen Rat der Europäischen Union ⁽¹⁾

(Zugang zu Dokumenten — Verordnung [EG] Nr. 1049/2001 — Dokumente zu Beschlüssen des Rates betreffend die Bekämpfung des Terrorismus — Ausnahmen zum Schutz des öffentlichen Interesses — Öffentliche Sicherheit — Internationale Beziehungen — Teilweiser Zugang — Begründung — Verteidigungsrechte)

(2005/C 171/26)

(Verfahrenssprache: Englisch)

In den verbundenen Rechtssachen T-110/03, T-150/03 und T-405/03, Jose Maria Sison, wohnhaft in Utrecht (Niederlande), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte J. Fermon, A. Comte, H. Schultz und D. Gurses, gegen Rat der Europäischen Union (Bevollmächtigte: M. Vitsentzatos, M. Bauer und M. Bishop), wegen Nichtigerklärung der drei Entscheidungen des Rates vom 21. Januar, vom 27. Februar und vom 2. Oktober 2003 über die Verweigerung des Zugangs zu Dokumenten zu den Beschlüssen 2002/848/EG, 2002/974/EG und 2003/480/EG des Rates vom 28. Oktober 2002, vom 12. Dezember 2002 und vom 27. Juni 2003 zur Durchführung von Artikel 2 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 2580/2001 über spezifische, gegen bestimmte Personen und Organisationen gerichtete restriktive Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus und zur Aufhebung der Beschlüsse 2002/460/EG, 2002/848/EG und 2002/974/EG, hat das Gericht (Zweite Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten J. Pirrung sowie der Richter N. J. Forwood und S. Pappasavvas — Kanzler: J. Plingers, Verwaltungsrat — am 26. April 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klagen in den Rechtssachen T-110/03 und T-150/03 werden als unbegründet abgewiesen.
2. Die Klage in der Rechtssache T-405/03 wird als teilweise unzulässig und im Übrigen unbegründet abgewiesen.
3. Der Kläger hat in den Rechtssachen T-110/03, T-150/03 und T-405/03 die Kosten des Verfahrens zu tragen.

⁽¹⁾ ABl. C 146 vom 21.6.2003.